

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 3

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor

- 8 Auf der Suche nach Humor
- 9 Comic von Mike van Audenhove
- 10 Wie schwarz darf Humor denn sein?
- 12 Fruttero & Lucentini:
Man sieht sie fast prusten beim Schreiben
- 14 Humor im Heim

Aktuell

- 16 Veranstaltungen im Jahr der älteren Menschen
- 18 Eröffnung des Internationalen Jahres
der älteren Menschen
- 20 Der Föhn – eine ganz spezielle Wetterlage

Medizin und Gesundheit

- 24 Der mobile Zahnarzt: eine Notwendigkeit

Aktiv

- 26 Entdeckungsreise durch Estland
- 28 Reisetipps
- 30 Die Bilderbuchkarriere der Margaret Strub

Zusammenleben heute

- 32 Stationen einer Ankunft:
Asylsuchender in der Schweiz
- 38 Die Alterssiedlung

Soziale Sicherheit

- 40 Rationierung in der Medizin:
Wer wird zum Opfer
der Behandlungsbeschränkungen?

Kultur

- 67 Fasnacht
- 68 Theater – Musik – Ausstellungen – Film

Leserservice

- 29 Leserservice:
Frühsommer-Rundreise durch Estland
- 42 Ratgeber
- 50 Bücher
- 54 Pro Senectute Schweiz
- 60 Mosaik
- 62 Kleinanzeigen
- 66 Gedichte

Rubriken

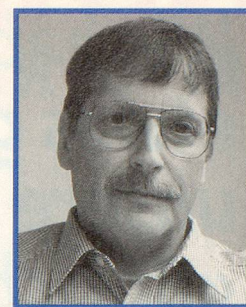
- 5 Forum
- 6 Umfrage: Jahr der älteren Menschen
- 36 Zeitdokumente: 1932: Die 1. Frauenturntage
- 52 Rätsel
- 56 Pro Senectute
- 58 Senioren-Organisationen
- 71 Impressum

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz erscheint im 77. Jahrgang

www.zeitlupe.ch

ZEITLUPE Zeitlupe, Schulhausstr. 55,
Postfach 642, 8027 Zürich
Tel. 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10,
E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

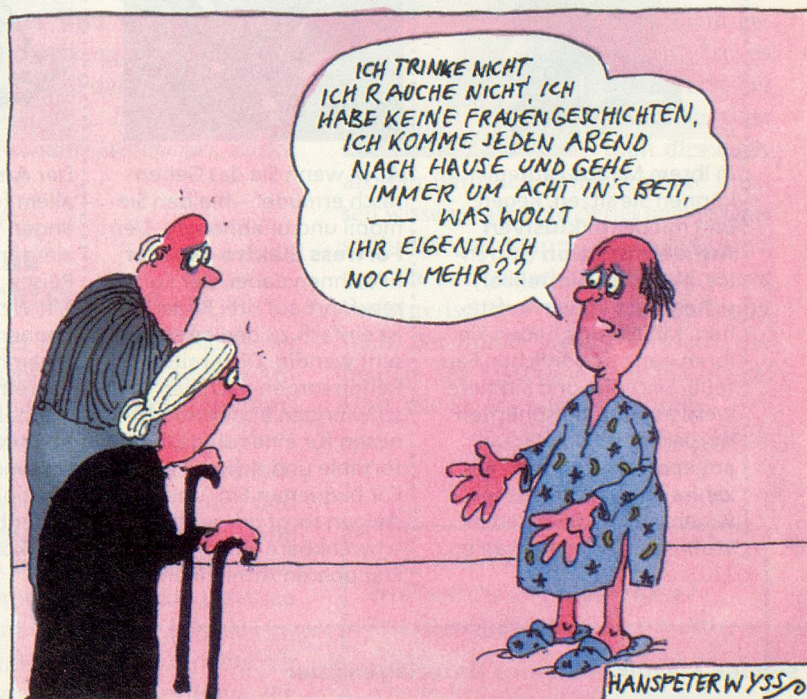
Liebe Leserinnen und Leser



Franz Kilchherr

Die Suche nach Humor kann sehr mühsam sein. Das musste die Redaktion bei der Zusammenstellung dieser Nummer am eigenen Leib «schmerzlich» erfahren. Zwar haben wir lustvoll und mit viel Lachen die Texte zusammengestellt und diskutiert; doch lesen Sie selbst, was dabei alles passierte (Auf der Suche nach Humor, Seite 8). Sie begreifen dann auch, dass für dieses Mal das Editorial nur kurz sein kann – und ewig dankbar werde ich Magi Wechsler sein, die mir zusätzlich unter die Arme griff: Sie schrieb ihren Artikel auf Seite 8/9 in Interview-Form und stellte sich die Fragen gerade selber, «weil bei Interviews ja doch immer die gleichen Fragen gestellt werden!» Ist das nun «schwarzer Humor» oder ganz einfach Galgenhumor? Oder müssen wir uns gar wie im Artikel «Humor im Heim» (Seiten 14/15) die Frage stellen: «Was gibts da noch zu lachen?» Da halte ich es gerne mit Rolf D. Hirsch, Professor für Gerontopsychiatrie in Bonn, der schrieb: «Humor fördert (die Fähigkeit), allzu Menschliches im Lächeln aufzulösen und zu bewältigen.» Dabei können Sie alle für einmal mithelfen und andere mitlachen lassen! Machen Sie bei der Umfrage mit und senden Sie uns den Witz, den Sie am liebsten haben und den Sie immer wieder gerne erzählen (siehe Seite 15: Umfrage). Und zum Auftakt zu unserer «humorvollen» Zeitlupe ein Comic, der ein aktuelles Thema berührt.

Franz Kilchherr



Titelbild: Humor ist nicht nur den Erwachsenen vorbehalten. Schon diesem kleinen Kind blitzt der Schalk aus den Augen.

Foto: Prisma